Zugestellt durch Post.at

MARKTGEMEINDE
VORCHDORF

VORCHDORFER
Energiekurier.

ENERGIE
GRUPPE
VORCHDORF

Ausgabe 5 / Juni 2015
Unabhängiges Informationsblatt der Energiegruppe Vorchdorf.

VERSTECKTE KOSTEN

Mobilität, der blinde Fleck auf der Energierechnung

Foto: REK, pixelio.de

HAND AUFS HERZ: WISSEN SIE, WIE VIEL LITER TREIBSTOFF SIE IM JAHR BRAUCHEN UND WAS SIE DAS KOSTET? WENN NEIN, SO SIND SIE IN GUTER GESELLSCHAFT. DABEI GEHT ES MEISTENS UM ANSEHNLICHE MENGEN UND BETRÄGE.

Die Vorchdorfer Haushalte geben jährlich 5 bis 6 Mio Euro für Treibstoffe aus. Stellen Sie sich einen Turm aus 800.000 5-Liter Kanistern vor, dann haben Sie die von den Privathaushalten in Vorchdorf jährlich verbrauchte Spritmenge. Bei einem durchschnittlichen Vorchdorfer Haushalt gehen ca. ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs und fast 50% der Energiekosten auf die Mobilität zurück. Das ergibt pro Haushalt im Schnitt jährlich rund 2.000 Euro für Sprit. Das ist ungefähr so viel wie durchschnittlich für Raumwärme und Warmwasser pro Jahr ausgegeben werden – und trotzdem denken die wenigsten beim Thema „Energiesparen“ an die Mobilität.

Den Spritpreis kann man als Einzelperson nicht beeinflussen, aber die mit dem Auto gefahrenen Kilometer. Rund ein Fünftel der in Vorchdorf von Privathaushalten mit dem PKW zurückgelegten Wege entfällt auf besonders verbrauchs- und kostenintensive Kurzstrecken, die auch mit dem Rad oder zu Fuß zu machen wären. Ihre Geldbörse, die Umwelt und auch Ihre Gesundheit danken es Ihnen, wenn der Zündschlüssel Ihres Autos öfters mal nicht gebraucht wird!

Auf Seite 3 unseres Energiekuriers zeigen wir Ihnen Beispiele dafür, wie Lebensqualität, Umwelt und kostengünstige Mobilität unter einen Hut gebracht werden können – lassen Sie sich anstecken!

Seit der Gründung der Energiegruppe 2009 arbeite ich bei dieser sehr aktiven ehrenamtlichen Gruppe mit, deren Ziel es ist, Energie und Ressourcen zu sparen. Die umgesetzten Projekte und Anregungen geben Anlass zur Freude und können auf unserer Homepage mit verfolgt werden. Wenn geschickt Energie gespart wird, kommt es zu keinen Einbußen bei unserer Lebensqualität. Es gibt dabei nur Gewinner. Die nicht unbegrenzten Ressourcen werden geschont, und wir brauchen gegenüber den künftigen Generationen kein schlechtes Gewissen zu haben.

Nach 50 Jahren des Mitgestaltens in unserer Gemeinde beende ich demnächst auch diese Tätigkeit. Es würde mich freuen, wenn sich viele junge Kräfte aktiv in die Energiegruppe einbringen. Danke dem Arbeitskreis für das freundschaftliche Miteinander und weiterhin viel Erfolg!

Franz Kofler

ELTERN-HALTESTELLEN BEIM SCHULZENTRUM

Seit Mai machen bunte Schilder auf drei „Elternhaltestellen“ aufmerksam, die im Abstand von ein paar Hundert Metern vom Schulzentrum errichtet wurden.

Die neuen Haltestellen sollen Eltern dazu einladen, ihre Kinder nicht mit dem Auto bis zur Schultür zu bringen. Vor dem langen Schultag erhalten die Schülerinnen und Schüler so noch ein bisschen Bewegung an der frischen Luft.

Das trägt zur Verkehrsentlastung auf der Schulstraße und direkt vor den Schulen bei und macht den Schulweg für uns alle sicherer!

Neue Haltestellen rund um das Schulzentrum Vorchdorf: Eltern können hier ihre Kinder zum Schulweg geschützt absetzen.

Projekt des Jugend-Umweltausschusses

Die Elternhaltestellen sind das erste erfolgreich abgeschlossene Projekt des Vorchdorfer Jugend-Umweltausschusses, einer Gruppe engagierter Mädchen und Burschen im Alter von 13 und 14 Jahren. Unterstützt werden die engagierten Schülerinnen und Schüler von der Pädagogin Irene Eder und der Obfrau des Vorchdorfer Umweltausschusses, Christine Baumgartinger.

B.A.

GEWINNSPIEL STADT.REGIO.TRAM.

Die meisten Menschen in und rund um Gmunden freuen sich schon auf die Fertigstellung der „stadt.regio.tram. Gmunden-Vorchdorf“.

Sagen auch Sie uns warum Sie sich auf die stadt.regio.tram. freuen und gewinnen Sie dabei!
Einsendungen per Postkarte oder online Kennwort: „Ich freu mich!“

Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft.m.b.H
Kuferzeile 32, 4810 Gmunden
oder:
ichfreumich@stadtregiotram-gmunden.at
https://www.facebook.com/stadtregiotram

Einsendeschluss: 30. Juni 2015
www.stadtregiotram-gmunden.at

GEWINNE 5 x 10 TICKETS FÜR DEN BRATLZUG NACH KIRCHHAM!

ES GEHT AUCH ANDERS!

Beispiele dafür, dass ein bewusster Umgang mit dem Auto keine Einschränkung, sondern ein Gewinn sein kann.

Ing. Hans Hörtenhuber, Zugfahrer

Mir ist es wichtig über Nachhaltigkeit nicht nur zu reden, sondern im Rahmen meiner Möglichkeiten auch zu handeln. Für mich heißt das, dass wir das Zweitauto verkauft haben, um Ressourcen und Kosten zu sparen. Bereits seit mehreren Jahren fahre ich mit dem Zug und fallweise per Fahrrad zur Arbeit im Diakoniewerk Bad Wimsbach. Die Arbeitszeit lässt sich gut mit dem Fahrplan vereinbaren, und die Fahrtkosten mit dem Zug betragen nur 20 % der Kosten für das Zweitauto.

Gerhard Stikler, Fahrgemeinschaft

Seit 1984 pendle ich zwischen meiner Arbeitsstätte in Laakirchen und Vorchdorf. Im Zeitraum von 1987 bis 1996 fuhr ich mit zwei Kollegen abwechselnd zur Arbeit und seit 2008 wechsle ich mich mit einem Kollegen ab. So wurden der Umwelt bisher ca. 152.000 km Autofahrt erspart, was einem CO2-Ausstoß von ungefähr 22,8 Tonnen entspricht. Die finanzielle Einsparung ist ebenfalls ein großer Anreiz, sich in einer Fahrgemeinschaft zu organisieren!

Maria Hochmuth, „Pedibus“ zur Schule

Es ist Freitag, 7:00 Uhr und meine zwei Nachbarmädls Verena und Paula warten schon auf mich, damit wir unseren „Pedibus“ von Falkenohren aus starten und losmarschieren. Auf dem Weg in die Schule sammeln wir nach und nach noch ca. 10 Kinder auf. Mich motiviert selbst, mit welcher Freude und Begeisterung die Kinder unterwegs sind. Die Sensibilisierung für einen sorgsamen Umgang mit der Umwelt ist mir ein großes Anliegen. Denn: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“

Selina Hlinka, „Pedibus“ zur Schule

Ich gehe mit dem „Pedibus“ am Freitag von Falkenohren zur Schule. Ich liebe es, mit anderen Kindern auf dem Weg viel zu erleben: Tiere wie Rehe, Hasen oder Eichhörnchen, die Natur zu beobachten, Leute, die uns mit dem Hund begegnen oder mit dem Auto vorbeifahren und freundlich winken. Vollgetankt mit frischer Luft lernt es sich auch besser.

Franz Schrögendorfer, radelt nach Wels zur Arbeit

Ich fahre seit ca. 10 Jahren an 150 bis 170 Tagen im Jahr von Vorchdorf nach Wels zur Arbeit. Übers Jahr gesehen spare ich dabei 5.000 - 6.000 Autokilometer ein.

Für mich gibt es 2 Beweggründe: Einerseits die Umwelt, andererseits die körperliche Bewegung. Ich bin ein Bewegungsmensch und tue es für meine körperliche und geistige Gesundheit. Fahre ich mit dem Auto, komme ich müde und geschlaucht am Arbeitsplatz an. Fahre ich mit dem Rad, bin ich frisch und aktiv.

Eine kleine Rechnung: Für eine zusätzliche Stunde Aufwand (im Vergleich zur Autofahrt) habe ich gleichzeitig 2 Stunden trainiert und außerdem 54 Auto-km (ca 2,7 l Diesel) gespart!

Außerdem bekomme ich nach einem arbeitsreichen Tag den Kopf frei und komme sehr entspannt zu Hause an.

ENERGIE AUS DER SONNE

JEDEN TAG SENDET DIE SONNE GROSSE MENGEN AN ENERGIE ZUR ERDE. DIESE ENERGIE WIRD DERZEIT VOR ALLEM AUF ZWEI ARTEN GENUTZT: DIE ERZEUGUNG VON STROM DURCH PHOTOVOLTAIK UND VON WÄRME MIT SOLARTHERMISCHEN ANLAGEN

Solarthermie

Wärme aus der Sonne

Solarthermie ist eine gute und günstige Lösung, um im Sommerhalbjahr das Warmwasser zu erzeugen. Ist eine Fußbodenheizung installiert, bietet sich die Heizungsunterstützung in der Übergangszeit an.

Mit Solarthermie können übers Jahr bis zu 50% der eingestrahlten Sonnenenergie genutzt werden (zum Vergleich: mit PV 15%). Mit dem Speicher im Haus werden 70% der Warmwasserkosten und bis zu 30% der gesamten Heizkosten eingespart.

Foto: Florian Methe, pixelio.de

Die Kosten für eine thermische Solaranlage bewegen sich zwischen 3.000,- und 10.000,- Euro. Dieses Geld ist sicher und gewinnbringend angelegt. Mit einer Solaranlage steigern Sie außerdem den Wert ihres Hauses. Eine Investition in eine Solaranlage ist jetzt günstig wie noch nie. Die Vorchdorfer Unternehmen unterstützen Sie bei der Planung und Ausführung!

Photovoltaik

Strom aus der Sonne

DIE KRAFT DER SONNE NUTZEN: ENTWEDER MIT SOLARTHERMIE FÜR WARMWASSER ODER PHOTOVOLTAIK FÜR SONNENSTROM

Foto: Huemer Solar GmbH

Eine Sonnenstromanlage - kurz PV-Anlage - erzeugt aus Licht Strom. Dieser wird über einen Wechselrichter an das Hausstromnetz geliefert. Findet er im Haushalt keine Verwendung, fließt er in das öffentliche Stromnetz. Neuerdings werden Batteriespeicher angeboten, mit denen Sonnenstrom für die Nacht gespeichert werden kann. In Privathäusern werden PV-Anlagen mit Größen von 3 bis 5 kWp (=Kilowattpeak) installiert.

Für 1 kWp benötigt man ca. 7m² PV-Modulfläche. Solche Anlagen liefern im Laufe eines Jahres ca. 1.000 kWh pro 1kWp. Ein normaler Haushalt verbraucht ca. 3.000 bis 5.000 kWh Strom pro Jahr.

PV-Anlagen ohne Batteriespeicherung decken ca. 30% des Eigenverbrauchs, mit Batterie erhöht sich dieser auf bis zu 70%. Die Investition für eine PV-Anlage beträgt zwischen 5.000,- und 10.000,- Euro.

Für Landwirte und Unternehmer gibt es gesonderte Fördermodelle. In der Landwirtschaft sind derzeit PV-Anlagen in einer Größe interessant, bei denen der meiste Strom selbst verbraucht wird.

EXPERTENVORTRAG FÜR LANDWIRTE

PV IN DER LANDWIRTSCHAFT: STROMKOSTEN SENKEN MIT EIGENSTROM AUS DER PV-ANLAGE

Die Ortsbauernschaften Vorchdorf, Kirchham, Bad Wimsbach-Neydharting und die Energiegruppe Vorchdorf luden Anfang Mai zu einem Informationsabend mit Ing. Günter Danninger. Der PV-Experte der Landwirtschaftskammer Linz gab viele wertvolle Tipps zum Einsatz der PV in der Landwirtschaft, zu aktuellen Fördermöglichkeiten und zu steuerlichen Stolperfallen.

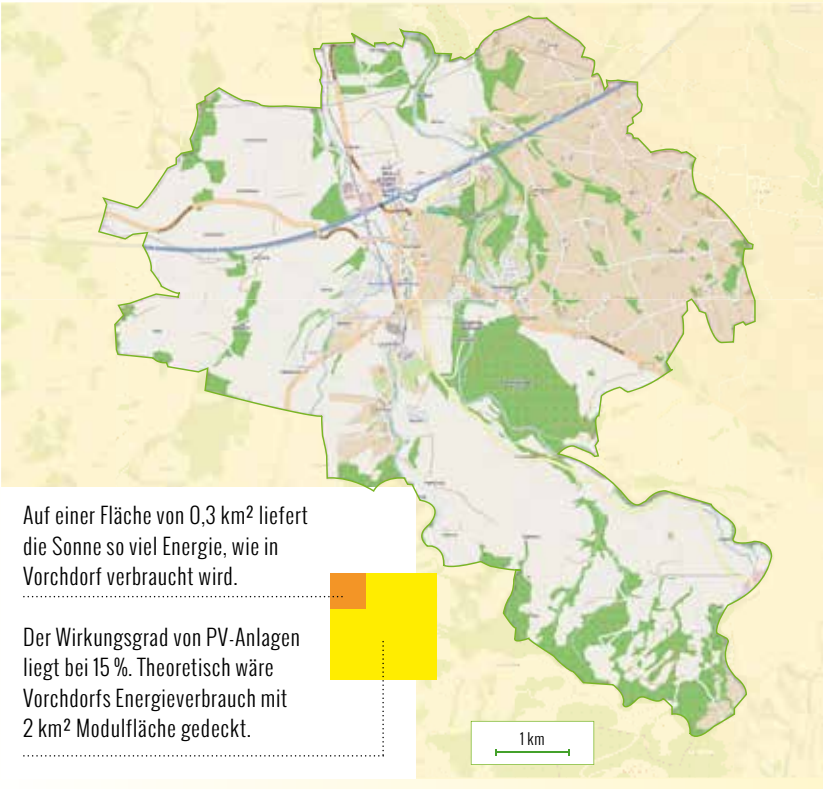
Unter (050) 6902-1236 bzw. guenter.danninger@lk-ooe.at steht er für Fragen gerne zur Verfügung!
Ein Video der Veranstaltung finden Sie unter:
www.dorftv.at/video/22667

PV-Experte Ing. Günter Danninger beim Informationsabend für Landwirte im Pfarrsaal Vorchdorf

SONNENENERGIE: EIN FLÄCHENVERGLEICH

VORCHDORF:
FLÄCHE: 47,7 km² (4.770 ha)
ENERGIEVERBRAUCH: 300 MIO. kWh

Jeden Tag sendet die Sonne große Mengen an Energie zur Erde. In unseren Breiten summiert es sich jährlich auf 1.000 kWh/m². Das entspricht dem Energiegehalt von 100 Litern Treibstoff.



Auf einer Fläche von 0,3 km² liefert die Sonne so viel Energie, wie in Vorchdorf verbraucht wird.

Der Wirkungsgrad von PV-Anlagen liegt bei 15 %. Theoretisch wäre Vorchdorfs Energieverbrauch mit 2 km² Modulfläche gedeckt.

FÖRDERUNGEN

1.100,- Euro als Sockelbetrag und zusätzlich 100 Euro pro m² Standard-Kollektorfläche bzw. 140,- Euro pro m² Vakuum-Kollektorfläche gewährt das Land OÖ für solarthermische Anlagen.

Weitere Förderinformationen unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at
www.umweltfoerderung.at
www.klimafonds.gv.at
www.pvaustria.at

VERGLEICH

In unseren Breiten entspricht die pro m² und Jahr eingestrahlte Sonnenenergie dem Energiegehalt von 100 Litern Treibstoff.

PV IN VORCHDORF

Seit 2011 ist die in Vorchdorf installierte PV-Leistung von 220 kWpeak auf beindruckende 750 kWpeak gestiegen. Wir sagen Bravo allen Vorchdorfer Sonnenfans!

NEUES BUCH FÜR SCHÜLER „EIN KLEINWASSERKRAFTWERK ENTSTEHT“

Die Energiegruppe Vorchdorf arbeitet eng mit Vorchdorfer Energiepionieren, der „Klima- und Energie-Modellregion Traunstein“ sowie den Vorchdorfer Schulen zusammen. Durch diese gelungene Kombination aus Akteuren ist es gelungen, ein einzigartiges Buch für Schüler auf die Beine zu stellen. Vor einem breiten Publikum wurde es im Mai in der Raiffeisenbank Vorchdorf erstmals präsentiert.

Präsentation des Buchs für Schüler „Ein Kleinwasserkraftwerk entsteht“ mit Bgm. DI Gunter Schimpl, Dir. Johann Stöttinger, Hr. u. Fr. Eckhart, Christian Hummelbrunner, Matthias Buchegger, FL Regina Weinert, DI Horst Gaigg und Christine Baumgartinger.

Das Buch „Ein Kleinwasser-Kraftwerk entsteht“ soll Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschulen die Entstehung eines Kleinwasser-Kraftwerks näherbringen. Als Paradebeispiel dient das Almkraftwerk „Eckhartmühle“.

Bevor das Thema am Stundenplan der NMS steht, besuchen die Schülerinnen und Schüler das Vorchdorfer Kraftwerk im Rahmen einer Exkursion. Anschließend wird im Unterricht auf das Thema „Wasserkraft“ eingegangen. Als Basis dient das neue Buch. Die Texte stammen von Fachlehrerin Regina Weinert, aussagekräftige Zeichnungen hat der Vorchdorfer Patrick Brandstätter angefertigt.

Vorchdorf - ein starker Partner der Klima- und Energiemodellregion Traunstein

Klima- und Energie-Modellregionen
heute aktiv, morgen autark

Weniger Abhängigkeit von teuren Erdölimporten, keine Angst mehr vor Gaskrisen - stattdessen saubere Energie aus Sonne, Wind, Wasser und regionaler Biomasse. In der Region stehen in den nächsten beiden Jahren diese Themen im Mittelpunkt:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Begleitung und Errichtung einen Kleinwasserkraftwerks
- KEM & Schulen: Erstellung eines Lehrbuchs „Energieeffizienz“
- KEM & Mobilität: Forcieren von e-Car Sharing
- KEM & Gemeinden: Energieeffizienz und Energiemonitoring
- KEM & Unternehmen
- Energieeffizienz und PV in der Landwirtschaft
- Durchführung „Tag der offenen Tür beim Energiepionier“
- Energieraumplanung unter Einbeziehung der neuen Regiotram
- Offensive zur Optimierung regionaler Kreisläufe und Nutzung regionaler Abwärme

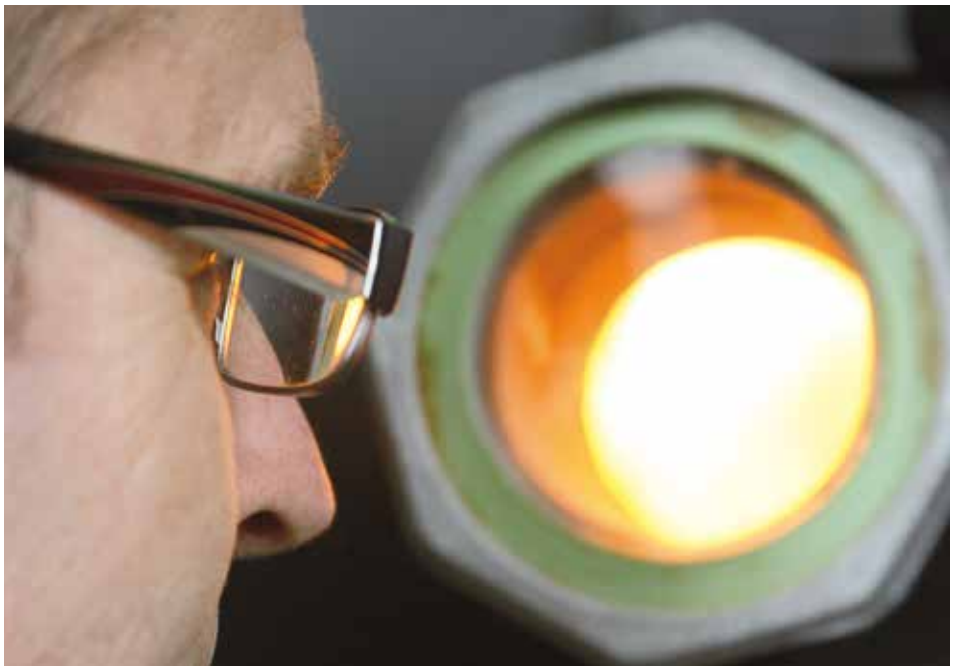
Strom-Last-Profilmessung für Landwirte

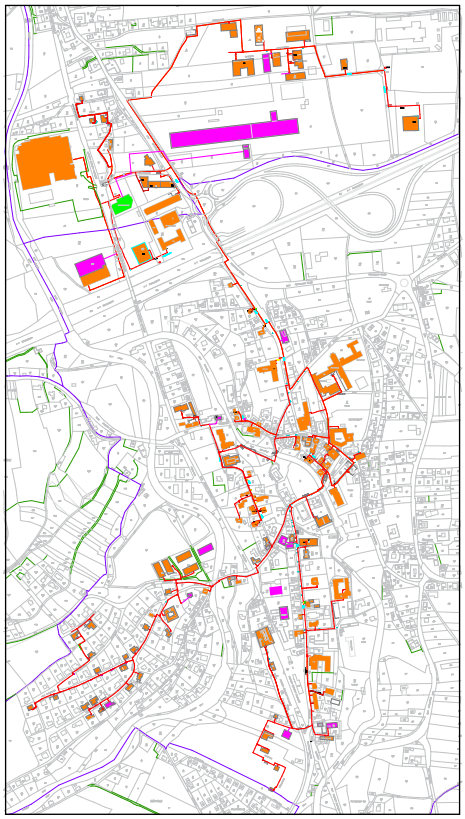
Ein PV-Schwerpunkt der KEM Traunstein unterstützt Landwirte beim Weg zur eigenen Sonnenstromerzeugung. Basis für die richtige Dimensionierung der PV-Anlage ist eine Messung des Lastprofiles im eigenen Betrieb. Für interessierte Landwirte in den 11 Gemeinden der KEM ist die Lastprofilmessung kostenlos!

KEM-Ansprechpartner:
Ing. Christian Hummelbrunner
christian.hummelbrunner@ing-ch.at
0676 42 44 868

NAHWÄRMENETZ FÜR VORCHDORF

SEIT HERBST 2009 VERSORGT DIE NAHWÄRME VORCHDORF IHRE KUNDEN MIT UMWELTFREUNDLICHER WÄRME AUS BIOMASSE.





Von einer Heizzentrale aus werden die 108 Vorchdorfer Wärmekunden - öffentliche Gebäude, Gewerbebetriebe und private Wohnhäuser - mit Wärme versorgt. In den Heizkesseln der Zentrale wird Wasser erwärmt. Es gelangt über gut isolierte Vorlaufleitungen zu den einzelnen Abnehmern, die über Wärmetauscher die benötigte Wärme in ihr Zentralheizungssystem übernehmen. Im Kreislauf gelangt das abgekühlte Wasser über Rücklaufleitungen wieder zurück zum Heizwerk.

Zahlreiche Vorteile für umweltbewusste Wärmekunden

Der große Vorteil für den Kunden liegt im wartungsfreien und bedienungsfreundlichen Betrieb. Es gelangt kein gefährlicher Brennstoff ins Haus oder muss gelagert werden. Schornsteine, Kosten für Anschaffung und Wartung einer Heizanlage entfallen komplett. Die Biomasse wächst in der Region. Somit kann – im Gegensatz zu Öl aus krisengeschüttelten Ländern – Versorgungssicherheit garantiert werden.
Ein Wärmeliefervertrag sorgt für Klarheit zwischen Wärmekunden und -lieferanten. Der Wärmepreis ist durch den vom Biomasseverband jährlich neu berechneten Index „Energie aus Biomasse“ – wertgesichert. Das garantiert eine transparente und faire Abrechnung der jährlichen Heizkosten.

FAKTEN ZUR NAHWÄRME IN VORCHDORF

54 Landwirte betreiben die Nahwärme in Vorchdorf

108 Nahwärmekunden gibt es in Vorchdorf

10.160 Trassenmeter umfasst das Leitungsnetz

15.000 Schüttraum-Meter Hackgutverbrauch pro Jahr

3.360 Tonnen CO2-Einsparung im Jahr 2014

1 Mio Liter Heizöl werden pro Jahr gespart

Vier Schulen - die VS Vorchdorf, NMS Vorchdorf, Traundorf und Altmünster - setzen sich seit Schuljahresbeginn mit dem Thema Energiesparen auseinander.

Das Spektrum der Projekte war reichhaltig. Wärmedämmung, die Nutzung von Sonnenenergie zur Stromerzeugung und noch viele weitere Themen wurden im Unterricht behandelt.

Am 24. Juni werden die Projekte präsentiert, Start ist um 13 Uhr in der Kitzmantelfabrik. Alle Interessierten sind dazu eingeladen!

Im Rahmenprogramm gibt es interessante Vorträge vom Regenwaldexperten Herrn Hans Kandler und der Klimaexpertin Frau Prof. Kromp-Kolb.

MIT DER BAHN DIREKT ZUM LINZER PFLASTERSPEKTAKEL

Sa. 25. Juli 2015, Bahnhof Vorchdorf

Ohne Umsteigen von Vorchdorf nach Linz zum Pflasterspektakel! Abfahrt Vorchdorf ca. 14:00, Rückfahrt Linz ca. 22:00, Auskunft und Verkauf: Marktgemeindeamt - Hr. Waldl, Tel. 07614-6555-73.

EXKURSION: „BEGEHBARER ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK“

Sa. 29.August 2015, Steiermark (ins Gesäuse)

Der „begehbare“ Ökologische Fußabdruck im Nationalpark Gesäuse bietet auf unterhaltsame Weise die Möglichkeit, den persönlichen Lebensstil zu erkunden. Fahrt und Eintritt frei, Anmeldung unter kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at.

KLIMASCH(M)UTZKABARETT

24. Juni 2015, 19:30 Uhr, Kitzmantelfabrik

Die Sommerveranstaltung der Energiegruppe bietet ihnen heuer ein besonderes Highlight: Das Klima-Energie-Kabarett WURSCHT UND WICHTIG von den Kabarettisten Linhart & Bauernfeind ist bei uns in Vorchdorf zu Gast. Eintritt ist wie immer frei.

Impressum: Grundlegende Richtung: Information der Energiegruppe Vorchdorf zum Thema Energie in Vorchdorf; M., H., V.: Energiegruppe Vorchdorf, Schlossplatz 7, 4655 Vorchdorf; Redaktion: N. Ellinger, C. Baumgartinger, C. Hummelbrunner, H. Kahr, G. Stikler, F. Kofler. Auflage: 3.150 Stück, Papier: Biotop 3, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert.
Druckabwicklung: Trauner Druck. Layout: vorchdorfmedia.
Kontakt: kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at / www.energiegruppe-vorchdorf.at

LAND OBERÖSTERREICH

www.klimarettung.at